

beret, Leinweberei, Hutmacherei, Schuhmacherei und Schneiderei. Goldschlägerei und Bildhauerei in neuerer Zeit auch vertreten. Wichtig ist die Fabrication von Oefen und Ziegeln mit Dampfkraft (Hofmann, Hauffe). Löbau besitzt eine Apotheke, zwei Buchhandlungen (Dümmler, Walde), ein täglich erscheinendes, vielgelesenes Blatt „Sächs. Postillon“ genannt, Gasanstalt u. Die Brauerei steht in schönster Blüthe. Der jeden Donnerstag stattfindende Garn- und Getreidemarkt ist der bedeutendste der Oberlausitz. Jahrmärkte giebt es jährlich drei, Viehmärkte acht. Der hier bestehende Gewerbeverein und Consumverein erfreuen sich besten Gedeihens.

Berühmte Stadtkinder. Löbau ist, trotzdem es die kleinste der Oberlausitzer Sechsstädte, der Geburtsort vieler Personen, die Berühmtheit erlangten, ich erwähne nur:

Joh. Lauterbach (1531—1593), beliebter und kais. gekrönter Poet; Michael Steinbach, tüchtiger Jurist des 17. Jahrhunderts; Christ. Beckel, geb. 1698, religiöser Schriftsteller; Eleonore Tugendreich Feller, geb. 1730, Dichterin und Schriftstellerin; G. A. Seidel, geb. 1754, fürstl. waldecksch. Bibliothekar, Romanschriftsteller; G. G. Tietze, geb. 1751, Vicekanzler der Oberlausitz, Wohlthäter